



...weil Nähe zählt.

Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst

03.02.2016

Günzburger Zeitung

SCHEPPACH

Frauenbund spendet an das Kinderhospiz

Den Erlös der Nikolausaktion hat der Frauenbund Scheppach an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Günzburg gespendet. Ferdinand Munk nahm als Repräsentant des Kinderhospizdienstes die Spende in Höhe von 300 Euro entgegen. (zg)



...weil Nähe zählt.

Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst

05.02.2016

Günzburger Zeitung

GÜNZBURG

Malteser informieren über Kinderhospizarbeit

Die Malteser laden zum Tag der Kinderhospizarbeit am Mittwoch, 10. Februar, zwischen 10 und 17 Uhr in die Dienststelle Günzburg, Ludwig-Heilmeyer-Straße 19, ein. Mit der Veranstaltung möchten sie auf die Familienbegleitung, Trauergruppen und das Projekt „Hospiz macht Schule“ ihres ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes aufmerksam machen. Um ein Zeichen für den Tag der Kinderhospizarbeit zu setzen, verteilen die Malteser in ihrer Dienststelle im Vorfeld grüne Bänder: An der Kleidung, Autos oder Fenstern befestigt, drücken sie Solidarität mit und Hoffnung für erkrankte Kinder und ihre Familien aus. (zg)

► **Aktuelle Eindrücke zur Arbeit des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes unter**

www.vimeo.com/135567497



...weil Nähe zählt.

Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst

05.02.2016

Günzburger Zeitung

BURTENBACH

Grundschüler basteln und spenden für Kinderhospiz

Eifrig gebastelt und ihre Arbeiten gegen eine Spende an Eltern, Verwandte und Freunde gegeben haben die Kinder der Grundschule Burtenbach. Das so gesammelte Geld, 370 Euro, haben die Schüler an den Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser gespendet. Vor der symbolischen Scheckübergabe berichtete die Koordinatorin Sylvia-Maria Branunwarth den Kindern der dritten und vierten Klasse über die Arbeit des Kinder- und Jugendhospizes. (zg)



Malteser

...weil Nähe zählt.

Kurs Angehörige Demenz

12.03.2016

Allgäuer Zeitung

MEMMINGEN

Kurs für Angehörige von Demenzpatienten

Einen zweiteiligen Kurs für Angehörige von Demenzpatienten veranstaltet am Montag, 11., und Mittwoch, 13. April, der Malteser-Hilfsdienst in Memmingen. Fachkräfte aus der Kranken- und Altenpflege informieren und beraten. Das Seminar richtet sich auch an Betreuungspersonen und findet jeweils von 18 bis 21.15 Uhr im Malteser-Haus (Augsburger Straße 8) in Memmingen statt. (mz)

Kontakt Anmeldung unter Telefon
(08331) 9 24 17 20.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Abschied Anton Staub

22.03.2016

Memminger Zeitung

Trauer um Anton Straub

Memmingen Eine große Trauergemeinde hat Abschied von Anton Straub genommen, der fast 30 Jahre lang die Geschicke der Memminger Malteser gelenkt hat. Zudem engagierte er sich für die Kolpingfamilie und gehörte dem Stadtrat eine Wahlperiode an. Für seinen enormen Einsatz bekam er das Bundesverdienstkreuz. Straub wurde 94 Jahre alt.

Der gelernte Industriekaufmann widmete sich kurz nach Kriegsende mit Pfarrer Benno Greinwald dem Bau eines Jugendwohnheims der Kolpingfamilie in der Hopfenstraße. Er war auch der erste Kirchenpfleger der neu gegründeten Pfarrei Mariä Himmelfahrt. Zudem ist sein Name untrennbar mit den Memminger

Maltesern verbunden. Er war fast 30 Jahre lang ehrenamtlicher Kreis- und Stadtbeauftragter. Seinem Einsatz sei es zu verdanken, betont der stellvertretende Bezirksgeschäftsführer



Anton Straub †

Bruno Ollech, dass aus kleinen Anfängen eine leistungsstarke Rettungsorganisation entstanden sei. Auf Straubs Initiative hin wurde der Sanitäts- und Rettungsdienst der Malteser aufgebaut, „Essen auf Rädern“ gegründet und ein Behindertenfahrdienst eingeführt. (mu)

Abschied Anton Staub

22.03.2016

www.memmingen.de

Dienstag 22. März 2016

Malteser nehmen Abschied von Anton Staub

Von: Pressestelle

Langjähriger Stadtbeauftragter im Alter von 94 Jahren verstorben

Eine große Trauergemeinde nahm Abschied von Anton Staub, der fast 30 Jahre die Geschicke der Memminger Malteser erfolgreich gelenkt hatte. Zudem engagierte sich Staub sein Leben lang für die Kolpingfamilie und gehörte auch dem Stadtrat von 1956 bis 1960 eine Wahlperiode an. Zahlreiche Trauerredner würdigten die Verdienste des gebürtigen Memmingers, der für seinen enormen Einsatz mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Kommandeurskreuz „pro merito melitensi“ des Malteserordens ausgezeichnet wurde.

Der gelernte Industriekaufmann widmete sich kurz nach Kriegsende in seiner Freizeit zusammen mit Pfarrer Benno Greinwald dem Bau eines Jugendwohnheimes der Kolpingfamilie in der Hopfenstraße. Der im christlichen Glauben tief verwurzelte Staub war auch der erste Kirchenpfleger der neugegründeten Pfarrei Mariä Himmelfahrt. OB Dr. Ivo Holzinger und Dekan Ludwig Waldmüller würdigten in ihren Ansprachen das vielfältige Wirken Straubs in seiner Heimatstadt und seinen unermüdlichen Einsatz für soziale und kirchliche Belange.

Der Name Straubs ist untrennbar mit den Memminger Maltesern verbunden. Staub war fast 30 Jahre lang ehrenamtlicher Kreis- und Stadtbeauftragter. Seinem Einsatz sei es zu verdanken, so der stellvertretende Bezirksgeschäftsführer Bruno Ollech, dass aus kleinen Anfängen eine leistungsstarke Rettungsorganisation entstanden sei. Auf seine Initiative wurde der Sanitäts- und Rettungsdienst der Malteser aufgebaut, „Essen auf Rädern“ gegründet und ein Behindertenfahrdienst eingeführt. Viele aktive und ehemalige Malteser folgten dem Sarg des Verstorbenen zu seiner Ruhestätte im Memminger Waldfriedhof.



Das Bild zeigt Anton Staub zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger beim Festakt anlässlich des 50. Gründungsjubiläums der Memminger Malteser im Jahr 2013 im Rathaus der Stadt. Foto: Michael Birk/Pressestelle Stadt Memmingen

extra

Namen & Neuigkeit



Eine-Welt-Laden unterstützt Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser mit 1120 Euro

Über eine 1120-Euro-Spende des Eine-Welt-Ladens konnte sich der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser freuen. Die Koordinatorin der Spendengelder, Maria Lechner (2. von rechts), erzählte bei der Übergabe, wie ein Jahr lang von den Ehrenamtlichen fleißig Socken gestrickt und leckere Marmela-

den eingekocht und im Anschluss verkauft wurden. „Wir haben jedes Jahr ein besonderes Projekt, das wir unterstützen wollen – dieses Mal ist es der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser“, unterstreicht sie bei der Spendenübergabe. Die Weltladen-Mitarbeiterinnen Beate Bauer (rechts) und Ingrid Witte

(links) brachten den Dienst ins Gespräch. Für die Malteser nahm Beirätin Brigitta Ernst (2. von links) die Spende dankend entgegen und betonte, wie wichtig dies für den Dienst sei. „Unsere Hilfe kostet die betroffenen Familien nichts. Die Spende kommt den Familien zugute, wenn es um besondere Begleit-Therapien oder spe-

zielle Ausgaben zugunsten der Familien sowie die Ausbildung der Ehrenamtlichen geht.“ Das neue Spenden-Projekt des Eine-Weltladens kommt der Aktion „Landkauf – Gutes Land für fairen Rooibos“ zugute. Diese setzt sich dafür ein, dass Kleinbauern in Südafrika in einer Kooperative Land kaufen können. pm/Foto: tb



Malteser

...weil Nähe zählt.

Einsatz Rom

24.03.2016

Malteser Magazin 1/2016

Malteser helfen in Rom

DIÖZESE. Zu dem von Papst Franziskus ausgerufenen „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ bat der Malteserorden den Malteser Hilfsdienst e.V. Deutschland um Unterstützung. Als erste deutsche Gruppe im Heiligen Jahr betreute ein achtköpfiges Team aus der Diözese Augsburg vom 5. bis 12. Dezember die Sanitätsstation St. Paul vor den Mauern in Rom, eine der vier eingerichteten Sanitätsstationen. Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten: Vom 25. Dezember bis zum 2. Januar war bereits das zweite Team der Augsburger Malteser vor Ort in Rom. Besonderen Dank für ihren Einsatz erhielt das Augsburger Team zudem persönlich durch den Großmeister des Malteserordens S.E. Fra' Matthew Festing.



Wenn der Papst ruft, lassen sich die Helfer nicht lange bitten. Einen der ersten Einsätze in der Sanitätsstation St. Paul vor den Mauern in Rom betreuten die Memminger Malteser. Der Großmeister (M. hinten) begrüßte die Helfer persönlich.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Flüchtlingshilfe Neu-Ulm

24.03.2016

Malteser Magazin

Malteser magazin • 1/16

Fremde als Freunde

Als der letzte freie Stuhl im Raum besetzt ist und die Gespräche zu einem vielsprachigen Stimmengewirr anschwellen, ist Tosca Szmrecsanyi in ihrem Element. Der enorme Zuspruch belegt auch an diesem Mittwoch wieder, wie sehr die von ihr initiierte Teestube für Menschen, die von Flucht, Vertreibung und Migration betroffen sind, als Treffpunkt geschätzt wird. Die Teestube der Malteser Neu-Ulm entstand im Herbst 2014. Ihr Motto „Fremde als Freunde“ gilt auch für das umfangreiche Konzept der Flüchtlingshilfe, das sich daraus entwickelt hat: Es gibt einen Spieleabend, einen Konversationskurs, Sprachkurse – es ist immer etwas los in der Dienststelle, einem ehemaligen Ladenlokal mitten im Stadtzentrum. Und auch das ist Programm für Tosca Szmrecsanyi: „Wir wollten in keinen Hinterhof, sondern sitzen quasi im Schaufenster, um den Menschen zu zeigen, was wir hier machen.“

Öffentlichkeit zu schaffen für die Bedürfnisse der Flüchtlinge nach Kontakt und Zuwendung – das war auch die Initialzündung für das Projekt. Als die studierte Archäologin, frühere Religionslehrerin und inzwischen verwitwete Mutter dreier erwachsener Söhne vor einigen Jahren Weihnachten einmal anders, nämlich mit einsamen Menschen feiern wollte, meldeten sich zehn junge muslimische Männer aus Mali, die in zwei Wohnungen auf dem Land untergebracht waren. Mit ihnen besuchte sie die Christmette, aß mit ihnen im Pfarrzentrum und stellte so den Kontakt her zu der Gemeinde, in der sie lebten. Sie erkannte: In einer Region, in der es kaum große Sammelunterkünfte gibt, sondern die Flüchtlinge dezentral in kleinen Einheiten untergebracht sind, gibt es Bedarf für einen regelmäßigen Treffpunkt. So brachte sie die Teestube auf den Weg. Nach bescheidenen Anfängen kamen immer mehr Gäste – und auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die



Tosca Szmrecsanyi (M.) freut sich über die gesundheitlichen Fortschritte von Ahmed Ainashawati. Ursula Schnirch (l.), ehrenamtliche Mitarbeiterin bei „Fremde als Freunde“, hatte ihn von seiner Unterkunft bei den Claretinern in Weißenhorn zur Teestube nach Neu-Ulm gebracht.

mitmachen wollten. Heute sind es um die 35, die in unterschiedlichen Angeboten an verschiedenen Tagen tätig sind.

Projekte anstoßen, netzwerken, andere für eine lohnenswerte Idee begeistern – diese Fähigkeiten stellt die 68-Jährige, deren Familie den Maltesern seit Langem verbunden ist, seit über zehn Jahren in den Dienst der rein ehrenamtlich arbeitenden Neu-Ulmer Gliederung. Sie hat einen Besuchs- und Begleitungsdienst mit ins Leben gerufen, sie füllt die vakante Stelle einer Stadtbeauftragten aus, und seit Kurzem ist sie Diözesanoberin der Augsburgers Malteser. Auch wenn sie glücklich ist, dass sie beim Projekt „Fremde als Freunde“ nicht mehr in alles selber involviert sein muss, dass es etwa neben den Malteser Angeboten gemeinsame Freizeitaktivitäten junger Ehrenamtlicher und Flüchtlinge gibt, so liegt ihr die Flüchtlingshilfe doch auch in Zukunft besonders am Herzen. Denn sie will nachhaltig für eine Integration wirken und vielfältige Hilfe im Alltag anbieten. So ließ sie ihre Kontakte spielen, damit Asylbewerber vor Ort ein Bankkonto eröffnen können. Erste Wohnungs-, Praktikums- und Stellenvermittlungen stehen auf der Habenseite des Projekts. Und als der Arzt dem jungen Afghanen Ahmed Ainashawati nach einer dringend erforderlichen Herz-OP Ruhe verordnete, setzte sie sich dafür ein, dass er in einem Einzelzimmer bei den Claretinern in Weißenhorn Aufnahme fand.

Besonders stolz ist Tosca Szmrecsanyi, dass zwei ihrer Schützlinge soeben eine Ausbildung zur Schwesternhelferin und zum Pflegediensthelfer abgeschlossen haben. Den Kurs bei den benachbarten Maltesern in Günzburg hatten Sponsoren ermöglicht, den Ausbildungserfolg ein begleitendes Tutorium erleichtert. Für sie ist das ein zentraler Aspekt von Integration: „Perspektiven schaffen“. Für solche Perspektiven lotet sie auch an diesem Mittwoch wieder Möglichkeiten aus: Zwei junge Gäste aus Syrien hatten sich nach ehrenamtlicher Mitarbeit bei den Maltesern erkundigt.

Georg Wiest



Zu einem Ort herzlichen und lebhaften Austauschs hat sich die Teestube der Malteser Neu-Ulm entwickelt.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Flüchtlingshilfe Neu-Ulm

24.03.2016

Malteser Magazin

Malteser magazin • 1/16

„Es ist der Ur-Auftrag der Malteser“



Fotos: Christoph Zeller

Die Malteser können in Stuttgart-Feuerbach die gut ausgestattete Küche und die Kantine des ehemaligen Hahn-und-Kolb-Gebäudes nutzen.

„Nachdem wir schon viel mit unseren ehrenamtlichen Katastrophenschutz-Einheiten für die Flüchtlinge gemacht hatten, war der Einstieg in die hauptamtliche Flüchtlingsbetreuung im September letzten Jahres dramatisch“, erzählt Klaus Weber, seit 1995 Geschäftsführer der Malteser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und seit 2001 zusätzlich deren Regionalgeschäftsführer in Baden-Württemberg.

„So kam an einem Freitag die Anfrage, ob wir in einer großen Notunterkunft bereits an dem Wochenende die Verpflegung übernehmen könnten“, berichtet Weber. Im Katastrophenschutz wurden zwar in den Vorjahren die Feldküchen abgeschafft, die Malteser sagten aber trotzdem mutig Ja. „Noch am Freitag bekamen wir von unserem großen hauptamtlichen Menüservice in Stuttgart die Essensportionen, den Rest und die Ausgabe in der Unterkunft machten unsere ehrenamtlichen Katastrophenschutzler“, erzählt der 49-jährige Diplom-Betriebswirt und zieht nicht ohne Stolz das Fazit: „Haupt- und Ehrenamt ergänzen sich bei uns super und entwickeln gemeinsam eine bemerkenswerte Schlagkraft.“

Inzwischen betreuen die Malteser im Raum Stuttgart/Esslingen 16 Flüchtlings-einrichtungen und bieten neben Verpflegung auch medizinische und soziale Betreuung sowie Hausleitung an. „Aus einer Hand kann das außer uns hier keiner leisten“, stellt Weber fest und freut sich

über die dadurch weiter gestärkte Reputation der Malteser in Stuttgart und Umgebung. Und er sieht einen tieferen Sinn in dem

Malteser Flüchtlingshilfe im Raum Stuttgart/Esslingen



- | Betreute Flüchtlingsunterkünfte: 16
- | Medizinische Betreuung: 10
- | Verpflegung: 8
- | Soziale Betreuung: 5
- | Hausleitung: 2

neuen Aufgabenfeld: „Wir sorgen für Essen, Gesundheit, Kleidung und ein Dach über dem Kopf – das ist doch der Ur-Auftrag der Malteser!“

In der kommunalen Gemeinschaftsunterkunft auf dem ehemaligen Hahn-und-Kolb-Gelände an der Stuttgarter Borsigstraße haben die Malteser alle vier Dienstleistungen übernommen. 407 Flüchtlinge warten dort im Februar 2016 auf ihre fürs Asylverfahren erforderlichen Termine beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Carmen Schenk ist eine der drei Hausleiterinnen in dem neunstöckigen Gebäude, in dem einige der leeren, trennwandlosen Etagen mittels hoher Bauzäune und undurchsichtiger Folie in Wohnräume für jeweils sechs bis acht Personen unterteilt wurden. Die Hausleitung weist Wohnräume zu, sorgt für Verlegung innerhalb der Unterkunft, wenn es mal Streit gibt, nimmt die Hausmeister-Aufgaben wahr und hält den Kontakt zu Sozialamt, Polizei, Feuerwehr – und hat immer ein offenes Ohr für die Flüchtlinge.

„Unsere Bewohner fragen uns nach ihrem nächsten BAMF-Termin, wie sie ein Konto eröffnen können, ob das Paket, das sie erwarten, schon durch den Zoll ist, oder ob ein Kinderwagen oder Kinderbett verfügbar ist“, erzählt Carmen Schenk. Apropos Kinderbett: „Ein paar Jungs haben sich darauf spezialisiert, die Kinderbetten zum jeweiligen Wohnraum zu bringen und dort aufzubauen“, führt die 26-jährige gelernte

Erzieherin und studierte Betriebswirtin als Beispiel der großen Hilfsbereitschaft seitens der Bewohner an. Kinderwagen gibt es aus Spendenaktionen des ehrenamtlich arbeitenden „Freundeskreises Flüchtlinge Feuerbach“, der in der Einrichtung Deutschkurse, Kinderbetreuung und Tanz-workshops anbietet und Sport wie etwa eine Basketball-Gruppe organisiert.

Wenn es um die Alltagsgestaltung der Flüchtlinge geht, ist die Soziale Betreuung gefragt. „Wir organisieren Arzttermine, beschreiben den Weg zum BAMF oder zur Stadtbücherei, kümmern uns um Dolmetscher für einen Termin und geben Auskunft über eine Mitgliedschaft im Fitness-Studio“, zählt Markus Heinrich als Fragen und Anliegen der Bewohner auf. Die Sozialbetreuer bemühen sich auch um Plätze an nahegelegenen Schulen. Allein 40 schulpflichtige Grundschul Kinder leben in der Gemeinschaftsunterkunft.

Das Besondere der Arbeit mit Flüchtlingen offenbart sich manchmal in kleinen Dingen. „Als ein Bewohner sich aus dem Krankenhaus bei uns zurückmeldete und alle seine Habseligkeiten in einer einfachen Plastiktüte hatte“, erzählt Hausleiterin Carmen Schenk, „da war mir plötzlich ganz anders klar, was es heißt, Flüchtling zu sein.“

Christoph Zeller



Sozialbetreuer Markus Heinrich: Spiel und Spaß mit Kindern muss sein.

Flüchtlingshilfe | 13



Malteser

...weil Nähe zählt.

Flüchtlingshilfe

24.03.2016

Malteser Magazin 1/2016

Augsburg

Betreuung von Flüchtlingen

NEU-ULM. Seit über einem Jahr bieten die Neu-Ulmer Malteser Flüchtlingen eine Teestube an, um ihnen die Integration zu erleichtern. Hier finden sie jeden Mittwochnachmittag bei Tee und Gebäck freundliche Helfer, die ihnen zuhören und mit denen sie reden können. Die Teestube ist nur ein Teil des Angebotes der Neu-Ulmer Malteser. Montags gibt es einen Deutsch-Konversationskurs, dienstags einen Spieleabend und donnerstags einen Deutschkurs. Für alles stehen rund 30 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Rund 20 Asylbewerber kommen regelmäßig in die Teestube und etwa 130 haben bisher die Veranstaltungen der Malteser besucht.

GÜNZBURG. Einen Einführungskurs in die Erste Hilfe speziell für Asylbewerber haben die Günzburger Malteser organisiert. Ausbilderin Renate Kleffner brachte 15 Menschen aus Syrien, Äthiopien und Eritrea die wichtigsten Verhaltensweisen bei Alltagsunfällen und Notfällen bei. Trotz der Sprachschwierigkeiten waren die Teilnehmer voll konzentriert und mit größtem Interesse bei der Sache. Aufgrund der guten Resonanz sind weitere Kurse geplant.

Ein besonderes Gemeinschaftsprojekt der Gliederungen Neu-Ulm und Günzburg war die Qualifizierung zum Pflegediensthelfer von Migrantinnen und Migrantinnen. Im Januar haben zwei von dreien den Kurs mit guten Noten abgeschlossen. Sie nahmen an dem regulären Kurs teil, wurden aber durch ein ergänzendes Tutoriat während der gesamten Kursphase betreut. Die Qualifizierung wird den Eintritt in den Arbeitsmarkt erleichtern.



Diözesanoberin Tosca Szmrecsanyi (3. v. l.) mit Absolventen des Kurses zum Pflegediensthelfer unter anderem aus Palästina und dem Kongo



Malteser

...weil Nähe zählt.

Projekt Lesen und digitale Medien

24.03.2016

Malteser Magazin 1/2016

Jugendliche auf der Suche nach Alltagshelden

LEIPHEIM Anfang Dezember veranstalteten die Jugendsozialarbeit der Mittelschule, die Malteser Jugend und das Jugendhaus BOXXX

erfolgreich das Projekt „Lesen und digitale Medien“, gefördert vom Bundesminister für Bildung und Forschung. Insgesamt nahmen 15 Jugendliche daran teil. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Tage stand das Thema „Alltagshelden“: Wer sind diese, was sind ihre Aufgaben und warum brauchen wir sie überhaupt? Nachdem zu diesen Fragen recherchiert und diskutiert wurde, besuchten die Jugendlichen drei Alltagshelden in Leipheim: die Freiwillige Feuerwehr, das Rummelsberger Stift und den Hausmeister des Zehentstadels. Und sie stellten schnell fest, wie wichtig „Alltagshelden“ für unser tägliches Leben sind. Sie erarbeiteten im Anschluss eine Geschichte über Alltagshelden, schrieben ein Drehbuch und erstellten mithilfe von Tablets kleine Kurzfilme in der Stop-Motion-Technik (siehe: www.youtube.com/channel/UCMzJ340v4BzR9poD7FX5Ehw).



Malteser

... weil Nähe zählt.

21.03. – 27.03.16 – KW 12

Weitere Veröffentlichungen

Augsburger Allgemeine (*Günzburger Zeitung*) vom 21.03.2016, Seite 25

Augsburger Allgemeine (*Mittelschwäbische Nachrichten*) vom 21.03.2016, Seite 25

Kommt die Hilfe noch rechtzeitig?

Von Christian Kirstges Landkreis Die Johanniter haben an ihrem Standort in Kleinkötz nicht nur einen regulären Rettungswagen, sondern auch einen als Reserve. Wenn es beispielsweise einen größeren Unfall mit mehreren Verletzten gibt, kann die Integrierte Leitstelle auf dieses zusätzliche Fahrzeug, das von Ehrenamtlichen besetzt wird, zurückgreifen. ... Das meint auch Bruno Ollech, Bezirksgeschäftsführer der Malteser im Bereich Memmingen und Unterallgäu.

Allgäuer Zeitung (*Memminger Zeitung*) vom 22.03.2016, Seite 29

Kurs in „Erster Hilfe bei Kindernotfällen“

Memmingen Kurs in „Erster Hilfe bei Kindernotfällen“ Ein Seminar für „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“ veranstaltet der Malteser Hilfsdienst am Samstag, 2. April, 9 Uhr, im Malteserhaus in der Augsburgener Straße.

Augsburger Allgemeine (*Illertisser Zeitung*) vom 22.03.2016, Seite 28

Kurs für „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“

Memmingen Einen Kurs für „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“ veranstaltet der Malteser Hilfsdienst am Samstag, 2. April, im Malteserhaus (Augsburger Straße 8) in Memmingen. ... (az) Anmeldung unter Telefon 08331/9241720.

Allgäuer Zeitung (*Memminger Zeitung*) vom 24.03.2016, Seite 31

Lehrgang für künftige Betreuungsassistenten

Memmingen Lehrgang für künftige Betreuungsassistenten Einen Lehrgang zum Betreuungsassistenten mit Pflegequalifikation veranstaltet der Malteser Hilfsdienst ab 31. Mai. Das Angebot richtet sich an alle, die in der Altenpflege arbeiten möchten. ... Anmeldung unter (08331) 924 17 20 oder per Mail: brenner.

Augsburger Allgemeine (*Illertisser Zeitung*) vom 24.03.2016, Seite 26

Kommt die Hilfe noch rechtzeitig?

Von Christian Kirstges Landkreis Die Johanniter haben an ihrem Standort in Kleinkötz nicht nur einen regulären Rettungswagen, sondern auch einen als Reserve. Wenn es beispielsweise einen größeren Unfall mit mehreren Verletzten gibt, kann die Integrierte Leitstelle auf dieses zusätzliche Fahrzeug, das von Ehrenamtlichen besetzt wird, zurückgreifen. ... Das meint auch Bruno Ollech, Bezirksgeschäftsführer der Malteser im Bereich Memmingen und Unterallgäu

Augsburger Allgemeine (*Donau Zeitung*) vom 26.03.2016, Seite 80

Augsburger Allgemeine (*Donau Zeitung*) vom 26.03.2016, Seite 32

Augsburger Allgemeine (*Wertinger Zeitung*) vom 26.03.2016, Seite 42

Erste-Hilfe-Kurs bei den Maltesern

Dillingen Der Malteser-Hilfsdienst Dillingen bietet einen Erste-Hilfe-Grundlehrgang an. In nur einem Tag (neun Unterrichtseinheiten à 45 Minuten) lernen Teilnehmer die Themen, die im Notfall wichtig sind. ... Erster Kurstag ist Samstag, 9. April, um 8.30 Uhr in der Malteser Dienststelle Dillingen, Schützenstr. 10.

Augsburger Allgemeine (*Landsberger Tagblatt*) vom 26.03.2016, Seite 32

Malteser halten Erste-Hilfe-Kurs ab

Kaufering Der Malteser-Hilfsdienst hält am Samstag, 9. April, von 8.30 bis 17.45 Uhr im Malteserhaus in Kaufering in der Landrat-Müller-Hahl-Straße 11 wieder einen neun Unterrichtseinheiten umfassenden Erste-Hilfe-Kurs ab. ... (lt) Anmeldung beim Malteser Hilfsdienst Landsberg/Lech, Postfach 1241, 86913 Kaufering, Telefon 08191/70006, E-Mail ausbildung@malteser-landsberg.de.